

- Allgemeine Zeitung
- Mainzer Rhein-Zeitung
- Frankfurter Rundschau
- Frankfurter Allgemeine

Fair gehandelte Produkte zu Weihnachten

Kampagne Geschenkideen und Informationen am Stand im Weindorf - Mainzer Bürger sensibilisieren

Mainz. Am Wochenende ist die Fairtrade-Stadt, Kampagne Mainz mit einem Stand auf dem Mainzer Weihnachtsmarkt vertreten. Im Stand der Vereine im Weindorf finden sich faire Geschenkideen und viele Informationen rund um den fairen Handel am Samstag, 14. Dezember, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember von 11 bis 20.30 Uhr im Weindorf vor dem Gutenbergmuseum am Lagerfeuer.

Offizieller Titel seit Mai

Seit Mitte Mai trägt die Landeshauptstadt Mainz offiziell den Titel „Fairtrade-Stadt“. Ziel der Kampagne ist es, den fairen Handel alltagstauglich zu machen, das heißt, das Angebot an fair gehandelten Produkten in der Stadt auszuweiten, die Bürger zu informieren und zu motivieren, vermehrt fair gehandelte Produkte zu kaufen.

Ein sehr engagierter Lenkungs-kreis arbeitet daran, die Mainzer für die Themen des fairen Handels und seine positiven Effekte zu sensibilisieren. Und so teilen sich auch die Mitglieder dieses Lenkungs-kreises die Standbesetzung am Wochenende: Vertreter von Schulen, Landesinstitutionen, der Kirchen, der Verbrauchzentrale, der Stadtverwaltung und des Weltla-den Unterwegs, der mit seinem Sortiment aus Lebensmitteln und Kunsthandwerk den Stand be-stückt.

„Gerade zur Weihnachtszeit sollte man daran denken fair zu schenken: viele Spielsachen oder Kunstgegenstände kommen aus Asien und werden dort unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt“, so Sabine Gresch, die Koordinatorin der Lokalen Agenda 21. Spricht man von fair gehandel-

ten Produkten, so ist mehr als Kaf-fee und Tee gemeint. Die Pro-duktpalette reicht von Blumen, Fußballen, Bekleidung, Schmuck über Natursteine und Teppiche bis hin zu Süßwaren, Säften und Chips.

Vielfalt präsentieren

„Wir wollen den Besuchern des Weihnachtsmarktes die Vielfalt des fairen Handels präsentieren: Die besonderen qualitativ hochwertigen Leckerleien und auch das mo-derne Kunsthandwerk. Hinter je-dem Produkt steht eine Geschich-te, unser Konsumverhalten in Deutschland hat direkten Einfluss auf das Leben der Menschen im globalen Süden“, so die Ge-schäftsführerin des Weltladens Un-terwegs, Stefanie Barlett.

Die weltweite Fairtrade-Stadt-Kampagne vom Verein Transfair wird von Köln aus koordiniert. Der

gemeinnützige Verein vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und vermittelt Marktzu-gänge zu fairen Bedingungen für Produzentengruppen sowie Arbei-ter aus strukturell benachteiligten Regionen des Südens. Der ‚faire Handel‘ unterstützt Produzenten in den Ländern des globalen Südens dabei, sich eine menschenwürdige Existenz aufzubauen. Die wich-tigsten Kriterien des Fairen Han-dels sind unter anderem das Ver-bot von ausbeuterischer Kinderar-beit und Zwangsarbeit, die Schaf-fung menschenwürdiger Arbeits-bedingungen und garantierte Min-destpreise.



Koordiniert wird die Kam-pagne Fairtrade-Stadt Mainz vom Agenda 21-Büro: Dr. Sabine Gresch, E-Mail: agenda21@stradl-mainz.de, www.fairtrade-towns.de